ZEITGESCHICHTE MACHT SCHULE: MACHEN SIE MIT!

Im Rahmen der Zeitgeschichte-Tage finden von 22. bis 24. September Workshops für Schulklassen ab der 7. Schulstufe in Braunau statt. In Kooperation mit dem Haus der Geschichte Österreich werden Lebensbiografien aus Braunau beleuchtet, die mit der NS-Zeit in Verbindung stehen. Es geht dabei um Mittäterschaft, Schuld, aber auch Ausgrenzung, Flucht und Widerstand – sowie um die Frage: Was hat das heute mit uns zu tun?

Die Teilnahme ist kostenlos.
Details und Infos: www.zeitgeschichte-braunau.at
Anmeldung: Mag. Antonia Plessing, MA
+43 650 7246477 | antonia_plessing@hotmail.com

DIE ZUKUNFT DER ZEITGESCHICHTE-TAGE

Anfang 2025 haben **Stefan Schlögl** und **Antonia Plessing** die Programmleitung der Zeitgeschichte-Tage übernommen. Schlögl ist Sachbuchautor, Lektor und Journalist, Plessing ist Teil des kuratorisch-vermittlerischen Teams des Hauses der Geschichte Österreich in Wien und verantwortet dort das Veranstaltungsmanagement. Beide übernehmen die Organisation der Tagung in Zusammenarbeit mit dem Verein für Zeitgeschichte Braunau.

KONTAKT & IMPRESSUM
Obmann Verein für Zeitgeschichte: Mag. Florian Kotanko | +43 664 5827010 | florian.kotanko@aon.at
Leitung Zeitgeschichte-Tage: Mag. Stefan Schlögl | +43 699 15003871 | office@stefanschloegl.com
Mag. Antonia Plessing, MA | +43 650 7246477 | antonia_plessing@hotmail.com
Medieninhaber und Veranstalter: Verein für Zeitgeschichte Braunau, Lieglstraße 4/10, 5280 Braunau am Inn. ZVR-Zahl: 190710913.
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Florian Kotanko
Archivbild: Alamy Stock Photo | **Fotos:** Klaus Pichler/hdgö (o.), Christopher Mavrič (u.)
Gestaltung und Layout: Studio Dings | **Stand:** August 2025

VERERBTES TRAUMA

DIE SEELISCHEN WUNDEN DER NACHKRIEGSGENERATIONEN

26. — 27.9.25

VERANSTALTUNGSZENTRUM BRAUNAU
SALZBURGER STR. 29B

EINTRITT FREI

PROGRAMM

ZB TAGE 2025

Kriege enden nicht, wenn die Waffen schweigen. Auch 1945 nicht, als die Welt in Trümmern lag. Sie hinterlassen Spuren: In der Gesellschaft, den Familien und in der menschlichen Seele.

80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs nehmen die Zeitgeschichte-Tage Braunau ein brisantes, lange verdrängtes Thema in den Blick: jene psychischen Folgen, die Krieg, Flucht und Vertreibung ausgelöst haben – und das nicht nur bei Betroffenen, sondern auch bei ihren Kindern und Enkelkindern, in Familien von Überlebenden ebenso wie in Familien von Täter:innen und Mitläufer:innen. Im Schatten der NS-Verbrechen geht es dabei auch um das Fortwirken von Schuld, Schweigen und Verdrängung bis in die Gegenwart.

„Vererbtes Trauma. Die seelischen Wunden der Nachkriegsgenerationen“: Unter diesem Titel kommen Expert:innen aus Zeitgeschichte, Psychotraumatologie und Soziologie in Braunau am Inn zusammen. Sie diskutieren mit Zeitzeug:innen, Journalist:innen und dem Publikum über die langfristigen Folgen von Krieg, Gewalt und Schweigen.

ÖFFNEN WIR DIE ARCHIVE DER SEELE

Sie sind herzlich eingeladen. Zum Erinnern, Diskutieren und Weiterdenken. Beiträge aus dem Publikum sind willkommen.

ALLE INFOS ZU GÄSTEN UND REFERENT:INNEN SOWIE DIE INHALTE IHRER VORTRÄGE FINDEN SIE AUF:
WWW.ZEITGESCHICHTE-BRAUNAU.AT

DIE ZEITGESCHICHTE-TAGE BRAUNAU WERDEN UNTERSTÜTZT VON

ZB TAGE 2025

PROGRAMM

FREITAG, 26. SEPTEMBER 2025

19:30 UHR

ERÖFFNUNG

Bürgermeister **Johannes Waidbacher**, Braunau
Max Hiegelsberger, Präsident des Oö. Landtags
Florian Kotanko, Verein für Zeitgeschichte Braunau
Stefan Schlögl und **Antonia Plessing**, Leitung Zeitgeschichte-Tage

PODIUMSGESPRÄCHE

mit **Eva Umlauf**, Holocaust-Überlebende, Psychotherapeutin und Präsidentin des Internationalen Auschwitz Komitees
und **Sacha Batthyány**, Journalist Neue Zürcher Zeitung und Autor von „Und was hat das mit mir zu tun?“

Moderation: **Alexandra Föderl-Schmid**, Süddeutsche Zeitung

SAMSTAG, 27. SEPTEMBER 2025

9:00–10:00 UHR

STADTSPAZIERGANG

Treffpunkt Stadtplatz Braunau, Fischbrunnen

10:30–11:30 UHR

ES IST NOCH NICHT VORBEI – WIE KRIEG UND VERTREIBUNG IN KINDERN WEITERLEBEN

Brigitte Lueger-Schuster, Professorin für Psychotraumatologie an der Universität Wien. Leiterin einer Vielzahl an Studien zu Traumata.

12:00–13:00 UHR

DIE STILLE LAST – TRANSGENERATIONALE WEITERGABE NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG

Barbara Stelzl-Marx, Historikerin und Leiterin des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgenforschung, Wissenschaftlerin des Jahres.

14:30–15:30 UHR

VERFOLGTE FRAUEN, VERGESSENE OPFER – „ASOZIALE“ IM NS-STAAT UND IHRE FEHLENDE ANERKENNUNG

Brigitte Halbmayr, Institut für Konfliktforschung, Wien. Zahlreiche Publikationen u.a. zu Biografieforschung und Erinnerungspolitik.

16:00–17:00 UHR

GEFÜHLSERBSCHAFTEN – TRAUMATA UND SCHULD IN FAMILIEN SEIT 1945

Angela Moré, Apl. Professorin für Sozialpsychologie, Universität Hannover. Langjährige Forschungen zu Ursachen transgenerationaler Weitergabe.

Aus Platzgründen ersuchen wir um Anmeldung unter
www.zeitgeschichte-braunau.at